

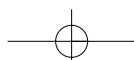
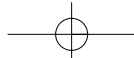
Sound*off*

ULTIMATE LISTENING MACHINE



Sag niemals nie

Die CES (Consumer Electronics Show) in Las Vegas ist immer für Überraschungen gut. Als Alpine vor einem Jahr einen spektakulären Mini präsentierte, glaubte man, dieses Show-Car sei nicht zu toppen. Doch der Ehrgeiz trieb die Alpine-Einbau-Crew zu neuerlichen Höchstleistungen, wie diese ersten exklusiven Bilder des BMW X5 ULM beweisen.





Sechs MRV-F900 Amplifier gehören zum guten Ton

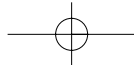


Wer kennt ihn nicht, den Mega-Show-Zwerg von Alpine? Der Mini machte Furore und galt als „unbeatable“. Egal auf welcher Veranstaltung dieses Auto auftauchte, es stand überall im Mittelpunkt. Man war sich einig, daß dieses Fahrzeug in den nächsten Jahren „State of the Art“ sein würde. Für Steve Braun und Mike Vu war das jedoch der Ansporn, ein Demofahrzeug der Superlative zu bauen und sich selbst ein weiteres Mal zu übertreffen. Heraus kam der BMW X5 ULM, der nichts mit dem schwäbischen Städtchen zu tun hat. „ULM“ steht vielmehr für „Ultimate Listening Machine“.

Basisfahrzeug war ein X5 Offroader. Aber nicht irgendeiner, sondern der Wagen von Jim O’Neil, Alpines Executive Vice President. Ob er wußte, was aus seinem Auto werden würde? Auf alle Fälle findet er heute großen Gefallen daran, nicht zuletzt, weil es damit wieder ein Alpine-Wagen geschafft hat, die Massen auf der CES zu begeistern und den „Best of Show“ in Las Vegas abzuräumen.

Steve und Mike hatten ein klares Ziel vor Augen. Der Wagen sollte nicht nur zum ultimativen Show-Car mutieren, sondern auch in Sachen In-Car-Entertainment das Nonplusultra bieten. Stramme Vorgaben, die viel Zeit und noch mehr Geld kosteten. Insgesamt vergingen sechs Monate, bis der BMW sein „Roll-Out“ hatte. Die gesamten Investitionen beliefen sich zu diesem Zeitpunkt auf rund eine halbe Million US-Dollar.

Ein großer Teil dieser Dollars floß allein in die Entwicklung der Türen. Bereits auf den ersten Blick wirkt der X5 völlig anders als das Serienfahrzeug. Natürlich liegt das im Zusammenspiel der extremen Umbauten. In erster Linie sticht jedoch die veränderte Seitenansicht ins Auge. Aus dem hochbeinigen Viertürer machte man kurzerhand einen sportlichen Zweitürer. Dennoch gibt es an dem BMW keine gewöhnlichen Türen. Es sind auch weder „Lambo-Doors“ noch Schiebetüren! Also wie kommt man bitte in das Auto? Auf Fernbedienungskommando gleiten die Türen von Fahrer und Beifahrer samt Sitz um etwa 70 Zentimeter seitlich nach außen. Dann heißt es: reinsetzen und wohlfühlen! Auf Knopfdruck wird der Fahrer bequem hinter das Lenkrad befördert, das sich in der Mitte des Armaturen-



Diese Heckklappe sorgt für reichlich Durchblick



VIVID

Neue Dimensionen mobiler Unterhaltung spüren:
Der einzige Screen, der antwortet.



Alpines ausgezeichnete **IVA-D300R/RB** mit PulseTouch™ Display bietet Ihnen die volle Kontrolle für die Interaktion mit verschiedenen Entertainment-Komponenten. Der Bildschirm antwortet Ihnen mit Schwingungen, Druck und Ton. Ein Gefühl wie bei einem echten Tastendruck. Tauchen Sie ein in Alpines Welt des Mobile Media Entertainment. www.alpine.de

ALPINE
Car Audio and Navigation Systems





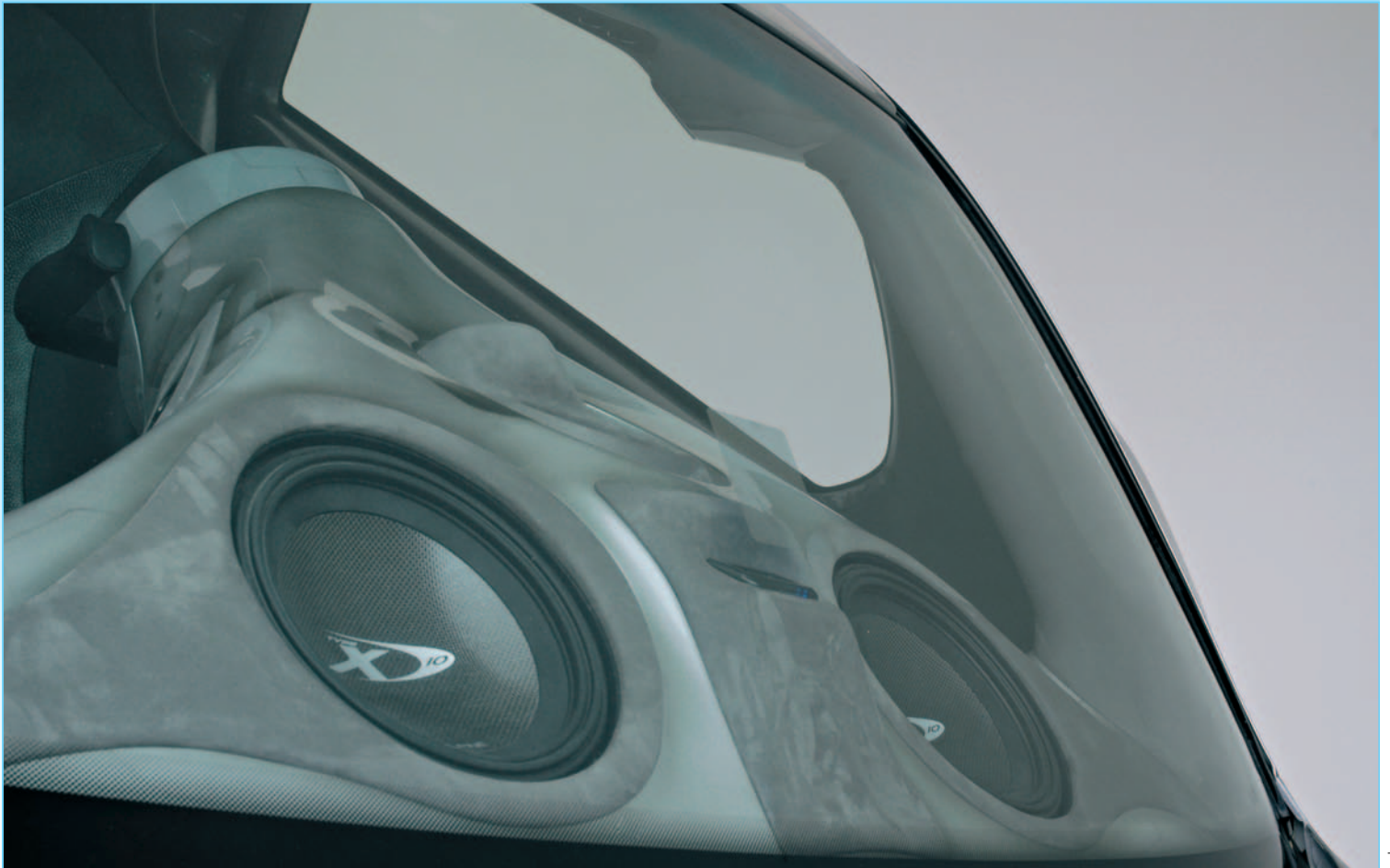
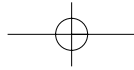
bretts befindet. Den Beifahrer schiebt der motorisierte Sessel direkt hinter den Steuermann. Diese Position erinnert mehr an ein Kampf-Jet-Cockpit als an das eines Autos. Der Copilot sitzt etwas höher - auch ähnlich wie im Düsenjäger. Das dient jedoch in diesem Fall der bestmöglichen Beschallung des Soziums.

Diese im wahrsten Sinne des Wortes „zentrale Sitzposition“ bietet den Insassen ein optimales Klangerlebnis. Alle Lautsprecher sind exakt auf die Mitte des Fahrzeugs ausgerichtet. Das Herz der Anlage ist der Alpine High-End-DVD-Audio/CD-Tuner „DVI-9990“. Ebenso mittig wie die Passagiere, sitzt er zentral in dem Custom-Lenkrad, das eine Mischung aus Joystick und Multifunktionssteuer ist.

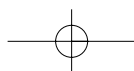
Die Tieftöner des SPX-Z118T-Dreiwegesystems sind in das komplett aus GFK geformte Armaturenbrett integriert und dienen als Mid-Bass. Die Hoch- und Mitteltöner des Systems wurden „ausgelagert“. Dort wo sich beim X5 normalerweise die Außenspiegel befinden, sind dem Auto jetzt „Ohren“ gewachsen, in denen die Lautsprecher montiert wurden. Ebenfalls im Armaturenbrett verbaut ist „eine Hälfte“ eines SPX-Z15M-Zweikanalsystems, sowie zwei 10er SWX-1022D-Subwoofer.

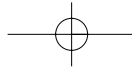
Eine Konsole über der Scheibe beherbergt zwei TME-M770-6,5-Zoll-Touchscreen-Monitore. Alle wichtigen „Vital-Daten“, die den Fahrer über den Betriebszustand des Motors informieren, visualisiert ein Digitalinstrument von Defi. Aus gleichem Hause kommt das sogenannte „Head up Display“. Geschwindigkeits- oder Drehzahlangaben werden damit direkt auf die Windschutzscheibe projiziert und stehen dem Fahrer zur





Zündschlüssel statt Airbag

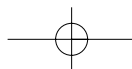




Verfügung, ohne daß er den Blick von der Straße nehmen muß.

Im Heckbereich hat sich auch einiges getan. Am auffälligsten ist die Heckklappe des X5, die komplett aus Acrylglas gefertigt wurde. So kann der gigantische Ausbau des Fahrzeugs auch von außen bewundert werden. Dennoch bleibt im geschlossenen Raum das Klangbild erhalten. Zu den im Fond verbauten Alpine-Komponenten gehören unter anderen zwei PXI-H990-Multimedia-Manager. Die Digitalprozessoren sind von sechs MRV-F900-Vierkanal-Endstufen eingerahmt. Des Weiteren ist ein SPX-Z15M-Zweikanalsystem in der linken und rechten C-Säule verbaut. Die „zweite Hälfte“ des teils im Armaturenbrett montierten SPX-Z15M-Systems, findet man in einem GFK-Gebilde das sich hinter den Sitzen bis an die Heckklappe schlängelt. Hier hört das Auge mit!

Genauso spektakulär wie die beziehungsweise ausgefahrenen Türen und der extreme HiFi-Ausbau, ist der Rest des Fahrzeugs. Die aggressive Silhouette des Bayern unterstreicht ein individuelles Body-Kit. „Ausgeprägte“ Radläufe beherbergen riesige KMC-Räder von 26 Zoll Felgendurchmesser sowie eine Brembo-Grand-Tourismo-Bremsanlage. Per Laser schnitt man das Alpine-Logo in die Front und hinterlegte es mit Licht. Das selbe Verfahren





Steve Brown und Mike Vu dürfen stolz auf ihren X5 ULM sein



bescherte den Seitenschwellern ihren Alpine-F1-Schriftzug. Grafische Muster flackern jetzt über die LCD-Monitore hinter den Öffnungen. Eine weitere Öffnung - vorn im Schweller - entläßt die Abgase nach bester amerikanischer Manier seitlich ins Freie.

Egal ob die Karosseriearbeiten oder der Innenausbau - bislang waren es Steve und Mike mit ihrem Team, die sich am X5 austobten. Nur das geniale Airbrush-Motiv stammt aus der „Feder“ des Künstlers Noah. Er gab bereits einigen anderen Alpine-Demo-Cars den letzten Schliff. Diesmal ist das Kunstwerk eine Hommage an Pop-,

Rock- und Rap-Musiker der letzten Jahrzehnte.

Wie jedes Jahr hieß es auch 2005 auf der CES in Las Vegas, daß dieses Meisterstück seiner Zeit weit voraus sei und so schnell nicht überboten wird. Unser Fotograf allerdings hat Steve und Mike aus sicherer Entfernung beobachtet und sie bereits neue Pläne schmieden sehen. Schließlich gilt es die eigene Meßlatte auch 2006 wieder um einige Zoll zu überspringen, damit der Titel erneut an sie geht!

Fotos: Rich Truesdell
Text: Christian Trisl

XETEC
designgroup

Die **Evo-** lution geht weiter!

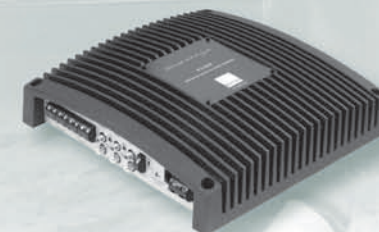
EVOLUTION bedeutet Gutes besser machen. Konsequente Weiterentwicklungen der bewährten XETEC High-End Serien PRESTIGE P2, P4 und P5 führen in der brandneuen „EVO“- Linie zu absolut perfekten Ergebnissen.



P-2 EVO 2-CH MOSFET AMPLIFIER
2 x 550 W an 1 Ohm oder
1 x 950 W an 2 Ohm



P-4 EVO 4-CH MOSFET AMPLIFIER
4 x 200 W an 2 Ohm oder
2 x 380 W an 4 Ohm



P-5 EVO 5-CH MOSFET AMPLIFIER
4 x 130 W an 2 Ohm analog + 1 x 585 W
an 2 Ohm digital,
oder 2 x 250 W an 4 Ohm analog + 1 x 585 W
an 2 Ohm digital

Für weitere Infos fragen Sie Ihren Fachhändler oder schauen Sie im Internet unter www.xetec.de

XETEC
designgroup

XETEC®

phone: +49 / 541 / 750 45-0 · fax: +49 / 541 / 750 45-45
e-mail: info@xetec.de · www.xetec.de